

Ablösung GMS SYLVIA DEYMANN



GMS SYLVIA DEYMANN / L 135 m x B 11.51 m 3727 T gross, ein richtig grosses Schiff

Tagesbericht vom Montag, 10.02.2025 / Anreise

Heute Morgen begann der Tag früh um 04.30 Uhr. Nach einem feinen Kaffee fuhr mich Elisabeth zum Euro Airport Basel-Mühlhausen gefahren. Nach dem Aufgeben des Koffers und dem Einchecken ging es zum Gate. Das Flugzeug hob um 06.45 Uhr ab und nach einer guten Stunde landeten wir pünktlich in Amsterdam.



Es geht mit dem Flugzeug, Airbus 320neo von Basel nach Amsterdam

Von dort ging es mit dem Zug nach Vlaardingen. Dort hieß es sich erstmal in Geduld zu üben. Das Schiff war seit dem Morgen im Botlek, respektive im Sankt Lorenz Hafen, mit dem Löschen beschäftigt. Leider war es nicht möglich, an Bord zu gelangen, da das Schiff längsseitig von einer Seeboot lag und der Schrott mit Hilfe eines Schwimmkrans in das Seeboot umgeschlagen wurde.



Impressionen von der Anreise, Flughafen Amsterdam Schiphol / Bahnhof Schiedam

Gegen 16.00 Uhr war das Schiff endlich leer und konnte zum Autosteiger verholzt werden. Das Auto von meinem Vorgänger-Ablöser wurde an Land gestellt. Nach einer kurzen Übergabe ging ich an Bord, und gemeinsam mit der Besatzung verholte ich das grosse Binnenschiff in einen Warteraum, da wir erst morgen weitere Order zum Laden erhalten.

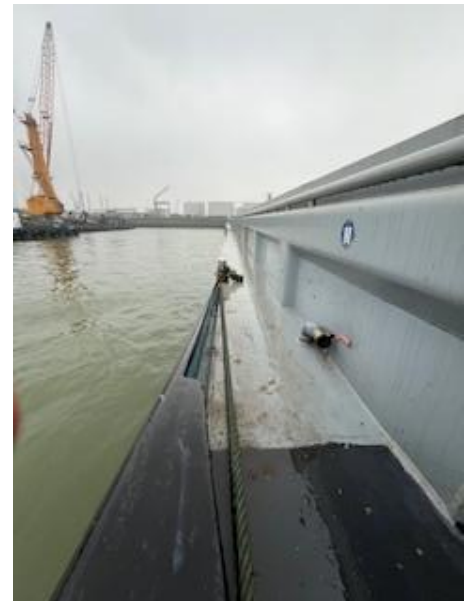


Unser Liegeplatz in Rotterdam im Botlek

Tagesbericht vom Dienstag, 11.02.2025 / Warten auf Ladung

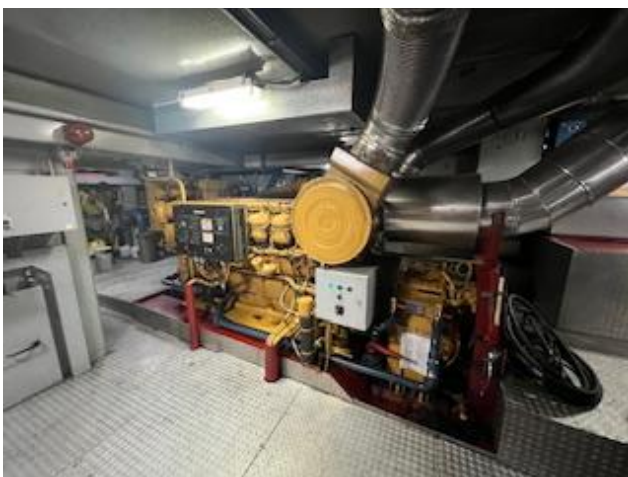
Wir liegen immer noch im Hafen von Rotterdam, ladebereit. Leider haben wir heute keine Neuigkeiten erhalten, so dass wir begonnen haben verschiedene Arbeiten am Schiff zu erledigen. Die Mannschaft hat im Maschinenraum an beiden Motoren einen Ölwechsel

durchgeführt und im Anschluss wieder alles sauber gemacht. So sind wir bereit, entweder Ladung aufzunehmen oder in einen anderen Hafen zu fahren. Wir warten der Dinge die da kommen!



Morgenstimmung im Steuerhaus / Wo hört den dieses Schiff nur auf!

Das Wetter ist nicht sehr angenehm; es ist kalt und regnerisch, was die Situation nicht einfacher macht. Aber schliesslich ist es Februar, und wie man so sagt, gibt es nur schlechte Kleidung und kein schlechtes Wetter. Wir halten die Moral hoch und nutzen die Zeit, um uns auf die bevorstehenden Einsätze vorzubereiten.



Im Maschinenraum / Motoren der Marke Caterpillar 2 x 1370 PS / Bugstrahlraum vorne

Tagesbericht vom Mittwoch, 12.02.2025 / Laden in der Maasvlakte

Kurz nach 09.00 Uhr erhalten wir die Order in die Maasvlakte zu fahren um dort 2700 t Kohle für Bottrop zu laden. Die Begeisterung hält sich in Grenzen, das Befahren der deutschen Kanäle ist immer eine gewisse Herausforderung!

Wir müssen uns dann auch dort wieder in Geduld üben, der Schubverband RHENUS ESSEN lädt noch vor uns. Schichtwechsel ist auch noch angesagt, es wird etwas kompliziert die neue Besatzung an Bord zu holen!

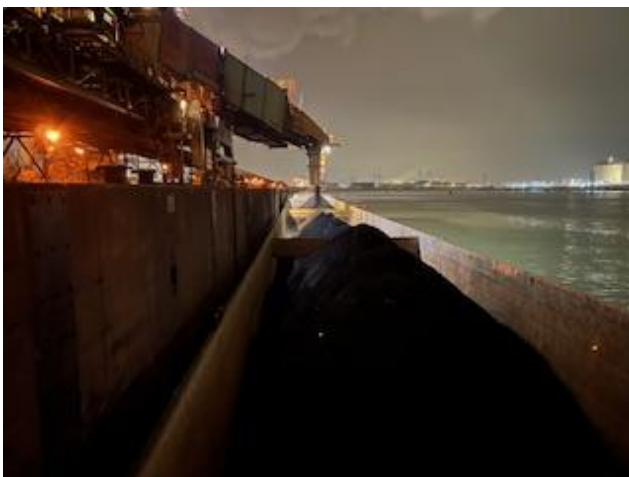


Auf der alten Maas resp. Hartelkanaal

Um 20.00 Uhr beginnen wir mit laden, es muss mal wieder spät werden. Um 23.00 Uhr sind wir fertig und verholen auf einem Übernachtungssteiger, kurz nach Mitternacht fallen wir müde in unsere Betten. Gute Nacht



Am Laden in der Maasvlakte / Der Hafenmeister



Das schwarze Gold (Kohle) läuft in unsere Laderäume / Feierabend

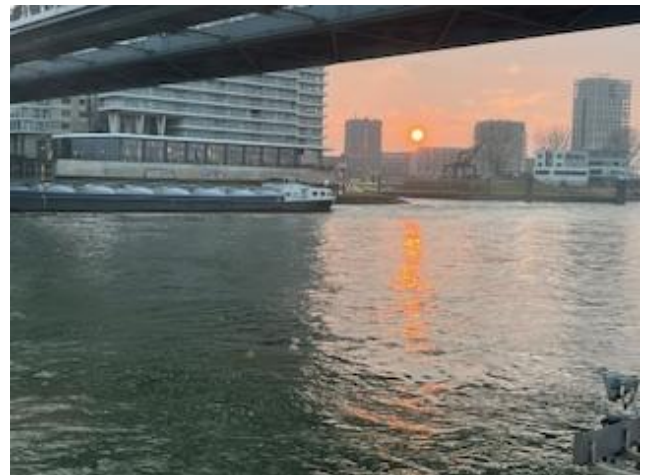
Tagesbericht vom Donnerstag, 13.02.2025 / Rotterdam - Spijk

Das Ablegen verlief soweit ohne Probleme; jedoch herrschte in der Maasvlakte ein reges Treiben, was ein äußerst konzentriertes Navigieren verlangte. Schiffe kamen hier aus allen Richtungen, was die Herausforderung erhöhte. Das vorherrschende Winterwetter machte es der Crew zusätzlich schwer, da es zeitweise sogar schneite.



Neue Yacht! / Wir erreichen Dordrecht

Über den Hartelkanal und die Alte Maas erreichten wir Dordrecht, alles an Bord lief reibungslos. Die Crew des GMS SYLVIA DEYMANN machte im Verlaufe des Tages klar Schiff, was natürlich für kalte Hände sorgte. Diese wurden gelegentlich im Steuerhaus aufgewärmt.



Kümo auf der Waal zu Tal / Abendstimmung in Neijmegen

Über die Waal erreichten wir gegen 19.00 Uhr Millingen. Hier mussten wir unsere hungrigen Dieseltanks auffüllen, 29.000 Liter Diesel flossen in unsere Tanks. Gegen 21:00 Uhr erreichten wir den Übernachtungshafen Spijk, wo wir die Nacht ruhig verbringen konnten.



In Millingen am Bunkern

Tagesbericht vom Freitag, 14.02.2025 / Spijk - Bottrop

Wir verliessen den Übernachtungshafen Spijk um Punkt 06.00 Uhr, Ziel Duisburg resp. Bottrop. Auf unserem Weg passierten wir die Grenze in Emmerich und fuhren unterhalb von Duisburg durch die von der Schwerindustrie geprägten Landschaft von Krupp.



Rees / Schubverband mit Container

Im Laufe des Nachmittags erreichten wir Duisburg, den größten Binnenhafen der Welt.



Wir erreichen Duisburg / GMS BÜFFEL ex. GMS SONVICO / Einfahrt in den Hafenkanal

Danach fuhren wir in den Rhein-Herne-Kanal und passierten dabei die Schleuse Meiderich und etwas später die Schleuse Oberhausen. Glücklicherweise hielt sich der Schiffsverkehr hier im Kanal in Grenzen, was es uns ermöglichte, zügig voranzukommen. Das Fahren hier im Kanal mit einem 135 m langen Schiff ist äusserst anspruchsvoll und verlangt vollste Konzentration.



Schleuse Meiderich, schön langsam ist der Weg zum Erfolg / Marek mein Steuermann

Gegen 18:00 Uhr erreichten wir Bottrop unseren Löschhafen, Hinter dem Schubverband RHENUS ESSEN konnten wir festmachen und den Arbeitstag beenden.



Im Kanal, Der obere Teil des Steuerhauses muss abgesenkt werden

Ein wirklich erfolgreicher Tag mit einem reibungslosen Ablauf und zeitlich anständigem Feierabend.

Tagesbericht vom Samstag, 15.02.2025 / Löschen in Bottrop

Und meistens kommt es anders, als man denkt! Um 01.30 Uhr war das Schubschiff Rhenus Essen bereits mit dem Löschen fertig und holte uns sanft aus dem Bett – offensichtlich kennt man bei Rhenus keine Reibhölzer.

Nach dem Verholen zur Löschstelle begann man umgehend mit dem Löschen. Am Morgen um 06:00 Uhr waren bereits 1200 Tonnen unserer Kohle gelöscht.



Am Löschen in Bottrop

Mit der neuen Schicht zog sich alles etwas in die Länge, was dazu führte, dass wir erst nach 16:00 Uhr fertig wurden. Nachdem wir die Papiere an Bord hatten, konnten wir mit dem Pumpen des Ballastwassers beginnen. Um unter den Brücken hindurchpassieren zu können, benötigten wir rund 2100 Tonnen Ballastwasser, das wir in unseren Laderaum pumpen.



Es geht dem Ende entgegen / Ballastwasser fließt in unseren Laderaum

Um 20:00 Uhr waren wir schließlich fertig. Da es jedoch bereits dunkel war, entschloss ich mich nach Rücksprache mit dem Hafenmeister, im Hafen zu bleiben und am nächsten Tag weiterzufahren.

Tagesbericht vom Sonntag, 16.02.2025 / Bottrop – Duisburg

Um 06.00 Uhr haben wir weiter Wasser in unseren Laderaum gepumpt. Damit wir ohne Probleme zurück nach Duisburg fahren können, müssen wir rund 2100 Tonnen Ballastwasser in den Laderaum pumpen, um einen Mindesttiefgang von 2,65 m zu erreichen. Dieser Tiefgang ist notwendig, um die niedrigsten Brücken im Rhein-Herne-Kanal sicher zu passieren.



Morgenstimmung in Bottrop / Es geht im Rhein-Herne-Kanal zurück nach Duisburg

Der Rhein-Herne-Kanal ist eine wichtige Wasserstraße, die Dortmund und den Dortmund-Ems-Kanal mit Duisburg und dem Ruhrgebiet verbindet. Er spielt eine entscheidende Rolle für die Schifffahrt und den Gütertransport in dieser industriellen Region. Aufgrund der engen Passagen und der hohen Frequenz des Schiffsverkehrs erfordert die Navigation besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Mit einem Abstand von nur etwa 15 cm passieren wir die niedrigste Brücke.



Freiluftfahrt – jetzt bin ich dafür erkältet! / Das passt gerade, oder gut ausgerechnet!

Bei der Schleuse Meiderich müssen wir zunächst etwas Wasser wieder abpumpen, bevor wir unsere Fahrt sicher fortsetzen können.

Leider hat sich Valentin, einer der beiden Steuermänner, am Abend zuvor verletzt und leidet nun unter starken Schmerzen. Sein Zustand erfordert, dass er zur Untersuchung ins Krankenhaus fährt.

Nachdem wir den größten Teil des Wassers aus dem Laderaum abgepumpt haben, fahren wir durch den Hafen von Duisburg und machen im Hafencanal fest.

Leider gibt es schlechte Nachrichten von Valentin: Er wird uns morgen verlassen, da in seinem Fuß etwas gebrochen ist. Das ist ausgesprochen bedauerlich, doch die Situation lässt sich nicht ändern.

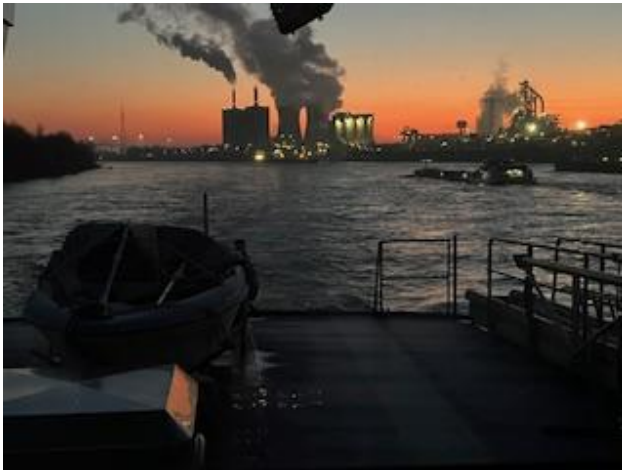
Einmal mehr sehen wir, dass jeder Tag auf einem Schiff neue Überraschungen und Herausforderungen mit sich bringt.



GMS SYLVIA DEYMANN

Tagesbericht vom Montag, 17.02.2025 / Duisburg – Oberwinter

Wir verlassen den Hafenkanaal um 5:30 Uhr und fahren auf den Rhein hinaus. Danach geht es Rückwärts zum Autosteiger um Valentin, der nach Hause fährt, vom Bord zu lassen und gleichzeitig den neuen Matrosen wieder an Bord zu nehmen.



Wir lassen Duisburg hinter uns / Düsseldorf vor uns

Anschließend geht es zügig zu Berg. Mit dem leeren Schiff fahren wir mit 80 bis 95 Litern Diesel pro Maschine und Stunde zu Berg, mit einer Geschwindigkeit von knapp 11 km/h. Wir fahren den ganzen Tag und passieren dabei Düsseldorf, Köln und später am Nachmittag Bonn, alles läuft heute wie geschmiert.

Um 19:00 Uhr gehen wir in Oberwinter vor Anker und machen Feierabend — ein Tag ohne Sorgen und ohne Probleme.

Valentino wünschen wir von ganzem Herzen gute Besserung und schnelle Genesung.



Köln liegt bereits hinter uns / Feierabend in Oberwinter

Tagesbericht vom Dienstag, 18.02.2025 / Oberwinter – Kostheim

Am Morgen um sechs, wenn die Sonne noch nicht lacht, drehen wir den Anker hoch und beginnen mit der heutigen Fahrt.



Oberwinter am Anker hochdrehen / in Koblenz am deutschen Eck

Heute werden wir die berühmte Gebirgsstrecke befahren. Wir passieren Koblenz, winken dem deutschen Kaiser am deutschen Eck zu und werfen einen kurzen Blick auf die Mosel. Um 13.00 Uhr erreichen wir St. Goar und fahren in die berühmte Gebirgsstrecke ein. Der Abschnitt zwischen Koblenz und Bingen ist sicher der schönste und geschichtsträchtigste Abschnitt des Rheines.



Die Marksburg / Die Lahneck / Schloss Stolzenfels

An der Loreley müssen wir kurz stoppen und ein uns entgegenkommenden Talfahrer passieren lassen. Dann geht es um das Betteck und etwas später um das Kammereck, bevor wir dann in das Fahrwasser am Geisenrücken einfahren. Hier hat fast jeder Stein einen Namen und zu meiner aktiver Schifferzeit waren wir natürlich diese Namen alle auswendig zu lernen. Bei der Ausfahrt müssen wir wieder stoppen, da ein grosser Schubverband zu Tal kommt.



St. Goarshausen / Vor uns Oberwesel, Talfahrender Schubverband wir müssen waren

Danach lassen wir unser Pferdchen im Maschinenraum wieder etwas laufen und fahren ohne Probleme weiter zu Berg. Nach Bingen folgt das Rheingau dem wir weiter bis Mainz folgen. Heute haben wir wieder eine ruhige Fahrt. In Mainz drehen wir in den Main, passieren noch die Schleuse Kostheim und machen schlussendlich im Oberwasser der Schleuse fest.



Eltville / Schleuse Kostheim

Tagesbericht vom Mittwoch, 19.02.2025 / Kostheim - Frankfurt

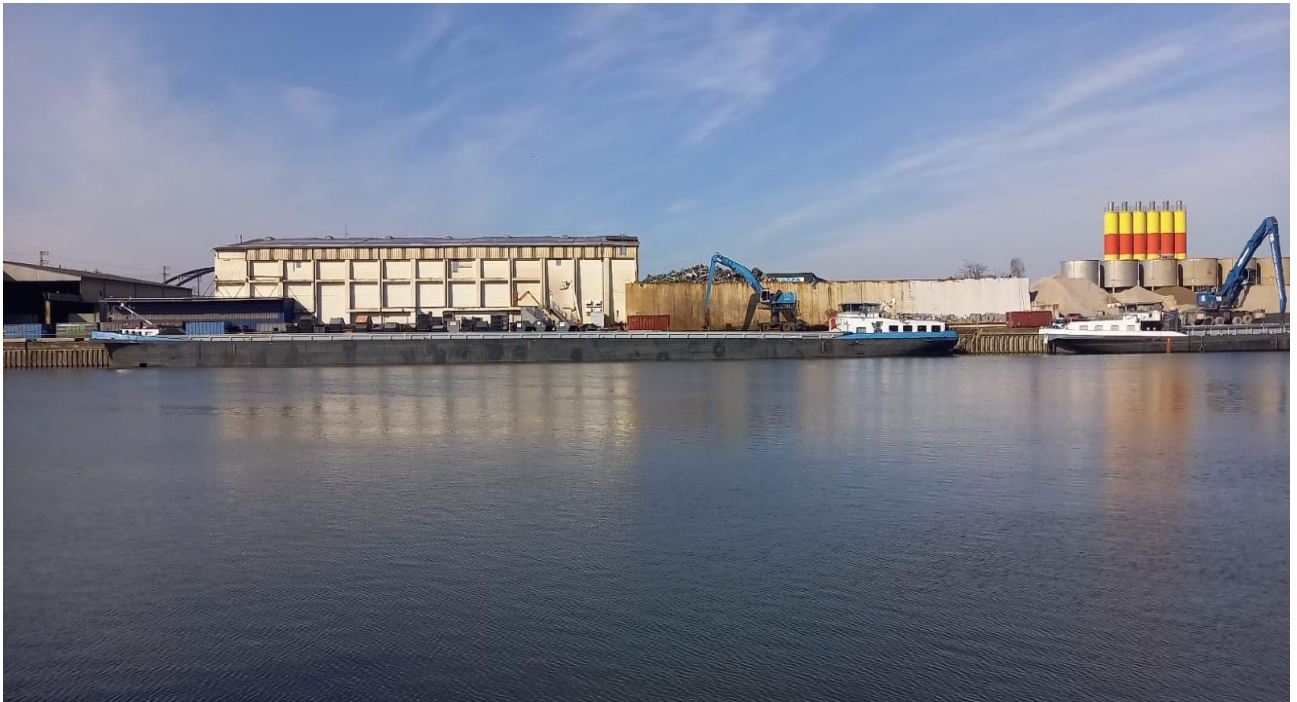
Am heutigen Tag haben wir um 06.30 Uhr in Kostheim abgelegt und fahren in Richtung Frankfurt. Während unserer Fahrt passierten wir die Schleuse Eddersheim und wenig später die Schleuse Griesheim.



Schleuse Eddersheim / Industriepark Höchst

Wir erreichten Frankfurt gegen 14.00 Uhr und legten an. Nach telefonischer Nachfrage beim Verloader habe ich erfahren, dass wir erst am nächsten Morgen um 07.00 Uhr mit dem Beladen beginnen würden.

Wir nutzten diese Zeit zum Einkaufen und im Anschluss habe ich noch etwas klar Schiff in der Wohnung gemacht.



Unsere Ladestelle

Am Abend besuchten wir das feine Steakhaus "Druckwasserwerk" und genossen ein köstliches Abendessen. So ließen wir den Tag entspannt ausklingen.



Restaurant Druckwasserwerk

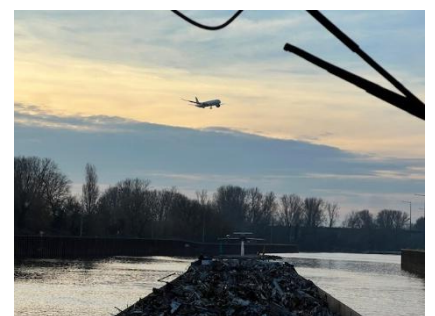
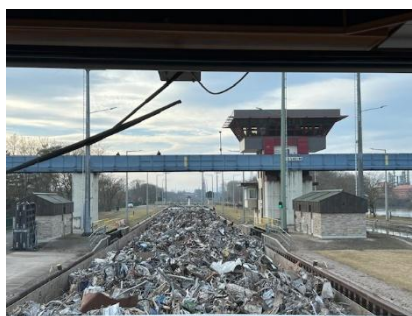
Tagesbericht vom Donnerstag, 20.02.2025 / Frankfurt am Laden



Am Laden in Frankfurt, bis zum Feierabend haben wir 1400 t Schrott geladen

Tagesbericht vom Freitag, 21.02.2025 / Frankfurt am Laden - Budenheim

Um 07:00 Uhr begann der Ladevorgang an diesem Tag von neuem. Hub und Hub, Tonne um Tonne schmiss der Kranführer in unseren Laderaum der sich immer mehr füllte. Es blieb noch etwas Zeit um Einkäufe zu tätigen und unser Proviant aufzufüllen.



Fertig mit Laden / Auf dem Main zu Tal / Schiff trifft Flugzeug!

Nachdem wir erst 2000 t laden sollten, ist jetzt klar, dass wir 2500 t Schrott nach Dordrecht bringen sollen. Es wäre einfacher, wenn wir solche Angaben gleich zu Beginn des Ladens bekommen könnten! Jetzt müssen wir nochmals über die Bücher und die Verteilung der Ladung nochmals anpassen, damit am Schiff keinen Schaden entsteht.



Gute Stimmung an Bord

Das Laden schliessen wir schlussendlich um 14.00 Uhr am. Der Eichmeister berechnete im Anschluss unsere Lademenge. Es stellte sich heraus, dass wir es ziemlich genau getroffen haben und rund 2500 t übernommen hatten. Nun mussten die erforderlichen Papiere erstellt werden und um 14.30 Uhr legten wir bei der Ladestelle ab und konnten mit unserer Fahrt nach den Niederlanden resp. Dordrecht beginnen.



Abendstimmung / Wir erreichen den Rhein / Schloss Biebrich

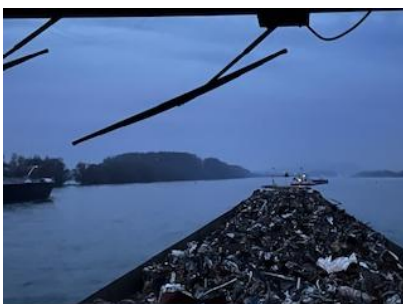
Unser Weg führte uns durch die drei bekannten Schleusen auf dem Main, und gegen 19.00 Uhr erreichten wir den Rhein. Wir fahren noch weiter bis Budenheim wo wir das Schiff aufdrehten und schlussendlich gegen die Strömung vor Anker gingen und um 20.00 Uhr Feierabend machten.



Feierabend vor Anker

Tagesbericht vom Samstag, 22.02.2025 / Budenheim - Duisburg

Um 6.00 Uhr drehen wir mit dem 135 Meter langen Schiff zu Tal und nehmen Kurs auf Duisburg. Im Anschluss passieren wir Bingen und fahren in die Gebirgsstrecke ein. Es ist einmal mehr faszinierend, durch diese Landschaft mit seinen steilen Weinhängen und historischen Burgen zu fahren.



Es geht weiter zu Tal / Der Himmel brennt / Bingen mit dem Mäuseturm

Im Streckenabschnitt zwischen Oberwesel und Sankt Goar ist einmal mehr volle Konzentration angesagt, nautisch gesehen sicher den interessantesten Abschnitten des Rheins. Wir passieren in Anschluss die Stadt Bonn, die einstige Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Etwas später folgen Köln und später Düsseldorf, wo der Rhein eine markante Kurve macht.



Vor uns Sankt Goarshausen mit der Burg Katz / Loreley

Um 20.00 Uhr erreichen wir schließlich Duisburg und, in Absprache mit dem Hafenmeister, fahren wir rückwärts in den Hafencanal ein, auf der Suche nach einem Liegeplatz für die Nacht. Das erweist sich als etwas komplizierter als gedacht. Doch nachdem wir einen geeigneten Platz gefunden haben, kann der neue Steuermann ohne Schwierigkeiten an Bord kommen, sodass wir morgen früh wieder rechtzeitig ablegen können.



Wir erreichen Düsseldorf / Unser Liegeplatz in Duisburg

Tagesbericht vom Sonntag, 23.02.2025 / Duisburg – Dordrecht

Um 06.00 Uhr fahren wir aus dem Hafenkanal Duisburg und nehmen Kurs auf die Niederlande. Wir passieren in Walsum nochmals die Schwerindustrie, die im Dunkeln stark beleuchtet ist und die bei uns einen markanten Eindruck hinterlässt.



Kruppland / Schubboot HERKULES II mit 6 Schubleichter zu Berg

Gemütlich geht es weiter, die Landschaft ist flach und zeigt uns an, dass wir bald die Niederlande erreichen. Wir fahren an Emmerich, der Grenzstadt zwischen Deutschland und den Niederlanden vorbei. Alles klappt bestens, obwohl der Verkehr hier auf der Waal sehr zugenommen hat. Im Verlaufe des späteren Nachmittages passieren wir Dordrecht und fahren dann im Anschluss hier in den Hafen Krabbegeul ein, wo wir festmachen und uns darauf vorbereiten, den Schrott aus Frankfurt zu löschen. Am Abend gibt es noch feine Spaghetti an Bord.



Dordrecht

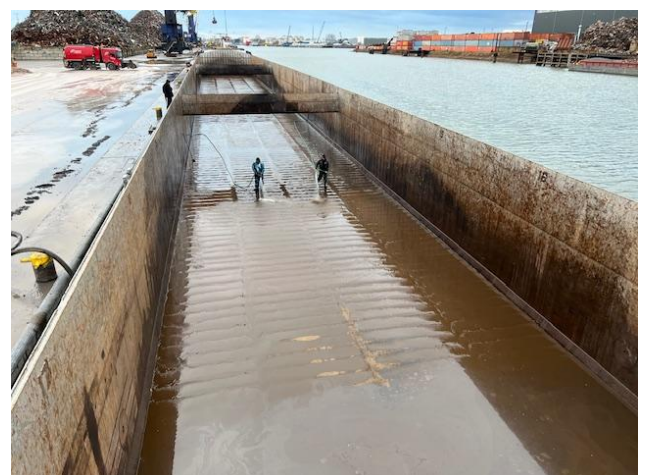
Tagesbericht vom Montag, 24.02.2025 / Löschen in Dordrecht

Nachdem der Eichmeister unser Schiff geeicht hatte, begann die Löschfirma im Krabbeguel um 8:00 Uhr mit dem Löschen des Schrotts aus Frankfurt. Mit einem riesigen Kran wird der Schrott auf einen großen Haufen geworfen.



Mit einem grossen Kran wird der Schrott an Land geworfen / Es wird geputzt im Laderaum

Das Löschen dauert bis circa 15:00 Uhr. Danach beginnt eine externe Firma mit dem Reinigen des Laderaumes. Mit Wasser wurde der Laderaum ausgespritzt und gewaschen und im Anschluss mit Besen entsprechend nachgewischt. Das Spritzwasser wurde im Anschluss abgepumpt und abtransportiert. Somit ist der Laderaum bereits sauber und kann ev. auf der Werft neu gestrichen werden, nötig hätte er es auf jedenfalls nach dem jahrelangen Schrottfahren.



Der nächste wartet schon / Die Laderäume werden ausgespritzt

Da wir hier im Hafen nicht übernachten können, rufe ich den Hafenmeister Dordrecht an, um zu klären, ob es die Möglichkeit gäbe, an der Stadt zu übernachten. Dies wird positiv beantwortet. Um 18:00 Uhr verlassen wir den Hafen Krabbeguel, und machen anschließend in der Stadt wieder fest.



Festgemacht in Dordrecht im Restaurant de Beren gibt es was Feines!

Im Anschluss gehen wir alle zusammen in ein Restaurant feine Abendessen, klar das alle an Bord meine Gäste sind.

Tagesbericht vom Dienstag, 25.02.2025 / Dordrecht – Hendrik Ido Ambacht Werft

Am Morgen ist dann wieder volle Konzentration angesagt, es hat Nebel und man sieht knapp das Vorschiff. In Absprache mit dem Sektor Dordrecht fahren wir in die Nord und machen dann an der Werft in Hendrik Ido Ambacht wieder fest. Natürlich müssen wir noch 3-mal verholen bis wir dann richtig liegen, ist ja auch kein Problem mit einem 135 m langen Schiff so ein bisschen hin und her zu fahren und zwischen die Schiffe zu fahren!

Im Anschluss helfe ich meinen zwei Steuermännern die Werftliste in Ordnung zu bringen. In dieser Lise sind alle Arbeiten die auf der Werft ausgeführt werden müssen aufgelistet. Im Weiteren sind diverse Sachen die anschliessend für die Containerfahrt gebraucht werden oder nicht an Bord sind noch speziell aufgelistet.

Am Nachmittag heisst es dann auch noch etwas klar Schiff in der Wohnung zu machen, meine Zeit hier an Bord läuft ab – auf der Werft braucht es mich nun definitiv nicht.



Auf der Werft in Hendrik Ido Ambacht / Das Steuerhaus geht ganz nach oben Test!

Tagesbericht vom Mittwoch, 26.02.2025 / Hendrik Ido Ambacht Werft - Rückreise

Heimfahrt oder die DB gibt dann mal wieder alles! Um Frankfurt herum ist das grosse Chaos angesagt! Es gibt eine grosse Baustelle und Leute befinden sich scheinbar auch noch auf den Geleisen. Bis Basel ergibt sich somit eine Verspätung von mehr als 3 Stunden.

Der Auftrag auf dem GMS SYLVIA DEYMANN ist somit erledigt, der Reederei Deymann besten Dank für das Vertrauen und dem schönen Schiff in der Containerfahrt nur das Beste. Der Mannschaft der GMS SYLVIA DEYMANN, die wirklich sehr gut ist, allzeit gute Fahrt und immer zwei Handbreit Wasser unter dem Schiff.

Allen die Mitgefahren sind und mitgefiebert haben, sage ich Dankeschön - mal schauen was das nächste Abenteuer bringt.

Peter Morgenthaler, 27.02.2025